

Evaluation Blockzeiten

Bericht zuhanden des Einwohnerrates Wohlen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Elternbefragung	4
Lehrerbefragung	13
Kostenentwicklung	16
Fazit	17

Evaluationsleitung
Befragung und Auswertung

Irma Waeckerlin
Stefan Walter

Einleitung

Am 10. Januar 2005 reicht die FDP die Motion 10121 betr. „Einführung von Blockzeiten“ ein.

Aufgrund von Entscheiden der Schulpflege vom 5. September 2006 und des Gemeinderates vom 11. Dezember 2006, erstellte eine von der Schulpflege eingesetzte Projektgruppe, ergänzt mit externer Fachunterstützung sowie einer „Spiegelgruppe“, ein „Konzept für die Einführung einer 4-Stunden-Blockzeit am Kindergarten und der Primarschule ab Schuljahr 2008/2009“.

Am 12. November 2007 stimmt der Einwohnerrat dem Bericht und Antrag 11069 zur „Einführung einer 4-Stunden-Blockzeit am Kindergarten und der Schule Wohlen ab Schuljahr 2008/2009“ zu.

Damit verbunden wurde folgender Auftrag an die Schulpflege erteilt:

Die Schulpflege erstellt nach Ablauf von 3 Jahren seit Einführung des „Konzeptes für die Einführung einer 4-Stunden-Blockzeit am Kindergarten und der Primarschule ab Schuljahr 2008/2009“ einen Bericht zu Händen des Einwohnerrates. Der Bericht gibt detailliert Auskunft über die Erfahrungen mit dem vorliegenden Konzept und über die Kostenentwicklung. Der Bericht enthält auch Ausführungen über die Weiterentwicklung und mögliche Änderungen in diesen Bereichen.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in die folgenden vier Teile:

- Elternbefragung mit Kommentar
- Lehrerbefragung mit Kommentar
- Kostenentwicklung
- Fazit

Elternbefragung

Bericht Stefan Walter, 16.8.2010

Demographische Auswertungen

Es wurden Fragebögen an alle Eltern der Kindergärten und Primarschulen der Schulgemeinde Wohlen ausgeteilt. Der Rücklauf belief sich auf $N=1582$ Fragebögen (*Tabelle A1 im Anhang A*). Davon haben $N=830$ Mütter und $N=724$ Väter die Fragen beantwortet. Die Befragten sind im Schnitt 41 Jahre alt (Frauen: $N=39$ / Männer: $N=42$) und haben durchschnittlich $M=1.7$ Kinder die von den Blockzeiten betroffen sind. Die meisten der Befragten geben an gemeinsam mit dem Partner / der Partnerin ihre Kinder zu erziehen ($N=1444$).

Das Arbeitsverhältnis (*Tabelle 1*) ist in den meisten Fällen der Befragten eine Teilzeit-Anstellung die sich durchschnittlich auf $N=66$ Stellenprozente beläuft. Wobei aber vor allem Frauen mehrheitlich teilzeitlich angestellt sind ($N=453$) oder gar nicht arbeiten ($N=239$), während ein Grossteil der Männer einer Vollzeitstelle nachgeht ($N=654$).

Tabelle 1: Anstellungsverhältnis befragte Mütter und Väter

	Anstellungsverhältnis		
	Keine Arbeit	teilzeit	vollzeit
	<i>N</i>	<i>N</i>	<i>N</i>
Mütter	239	453	142
Väter	33	49	654

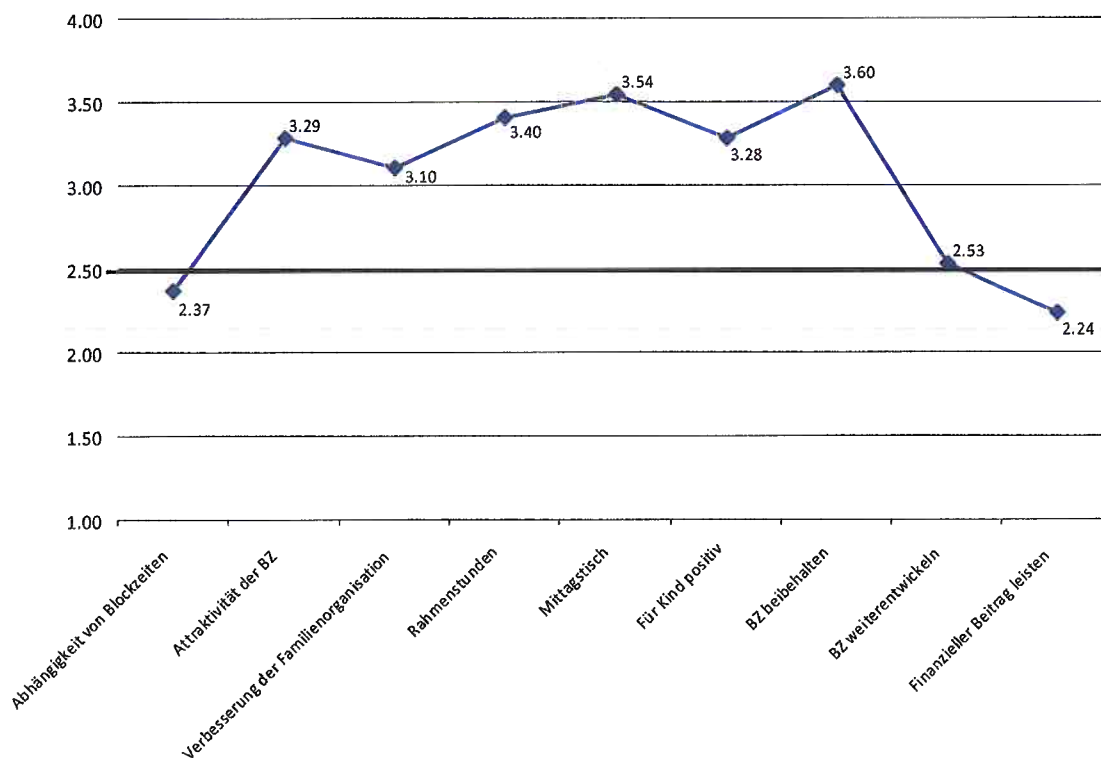
Blockzeiten Auswertungen

Allgemeines. Zu den folgenden Graphiken ist anzumerken, dass die Antwortmöglichkeiten jeweils einer 4-stufigen Skala entsprach (von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 4 = „trifft völlig zu“). Somit sind Werte über 2.5 als eher zutreffend für die Befragten zu bewerten und Werte unter 2.5 als eher nicht zutreffend. Der Fragebogen kann dem Anhang entnommen werden.

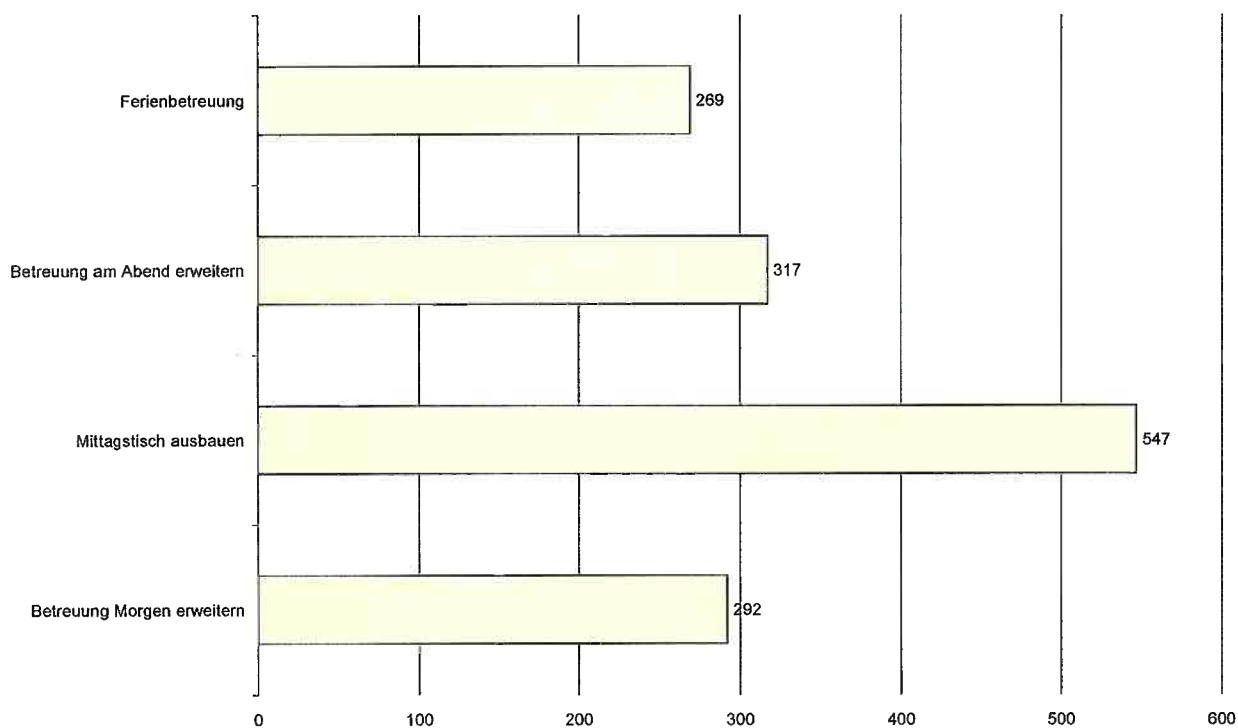
Gesamtauswertung. Die Befragten geben an (*Graphik 1*) durchschnittlich eher nicht sehr stark von den Blockzeiten abhängig zu sein ($M=2.37$) während man sich aber durchgehen einiger ist, dass Blockzeiten die Familienorganisation erleichtert ($M=3.10$), die Attraktivität der Schule grösser macht ($M=3.29$) und positiv für das betroffene Kind ist ($M=3.28$). Daraus resultiert wohl auch das Fazit, dass mehrheitlich angegeben wird, die Blockzeiten beizubehalten ($M=3.60$) und weiter zu entwickeln ($M=2.53$).

Rund ein Drittel der Befragten würde den Mittagstisch ausbauen ($N=547$), gefolgt von den Erweiterungen der Blockzeiten am Morgen oder am Abend ($N=92$ und $N=317$), $N=269$ sieht in der Einführung einer Ferienbetreuung einen Nutzen. Hier gilt zu beachten, dass Mehrfachantworten möglich waren und somit pro Auswahlmöglichkeit 1582 Punkte im Maximum vergeben werden konnten (*Graphik 2*). Die Frage ob man bereit wäre hierzu einen finanziellen Beitrag zu leisten wurde dabei eher negativ beantwortet ($M=2.24$; *Graphik 1*)

Graphik 1: Gesamtmittelwerte über alle Blockzeiten- Items

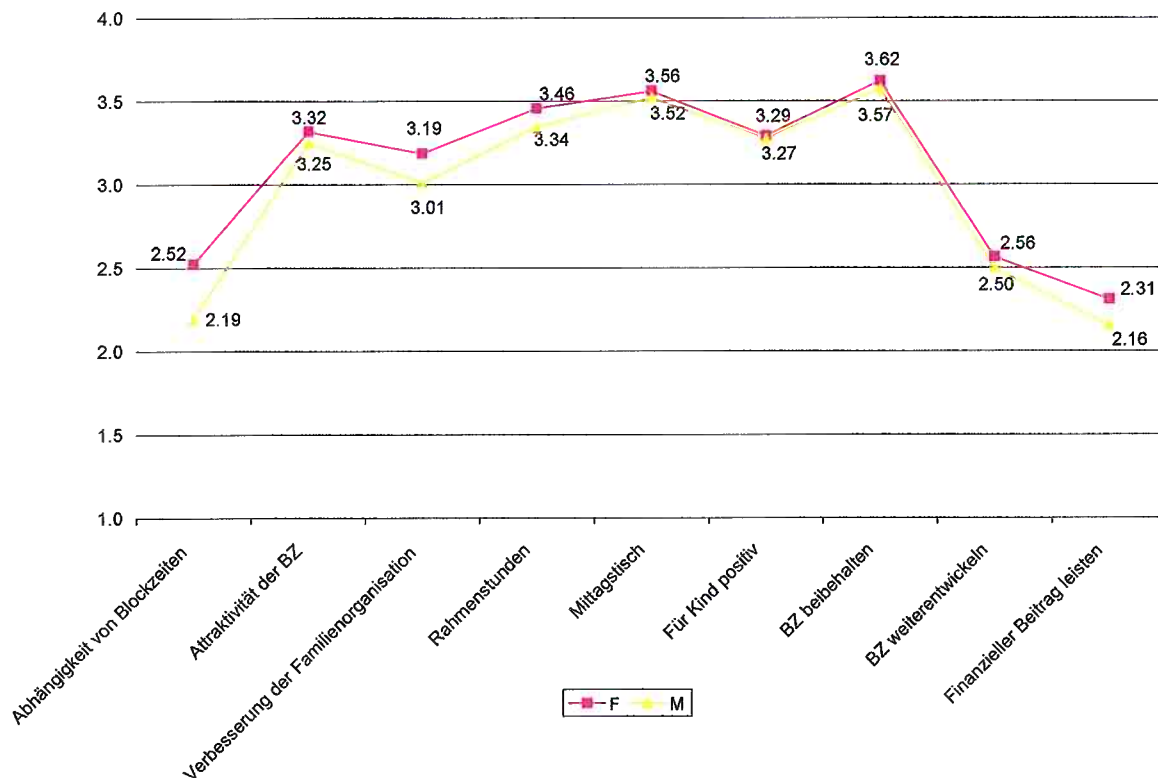


Graphik 2: Wahlstimmen Weiterentwicklungsoptionen



Analyse nach Geschlecht. Die genauere Analyse der einzelnen Item aufgesplittet nach Mütter und Väter (Graphik 3) zeigt wenig überraschend ein ähnliches Bild wie die Gesamtanalyse. Auffällig ist aber, dass die Mütter durchwegs positiver auf die Blockzeiten ansprechen als die Männer. Zu beachten sind vor allem die Unterschiede bei der Abhängigkeit von den Blockzeiten (Frauen mit $M=2.52$ höher als Männer ($M=2.19$) und über dem Mittelwert).

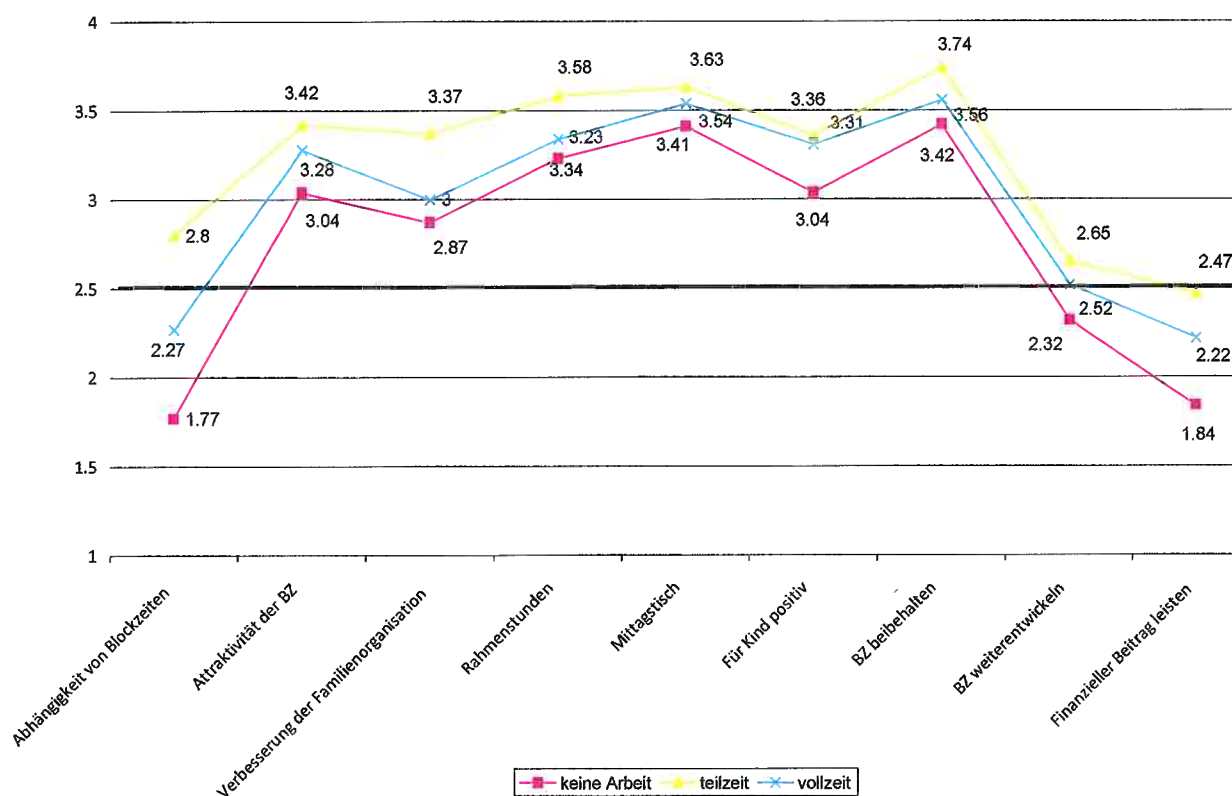
Graphik 3: Mittelwerte über alle Items nach Mütter (F) und



Analyse nach Anstellungsverhältnis. Bei der Betrachtung der einzelnen Anstellungsverhältnisse ist zunächst zu erwähnen, dass Teilzeitarbeitende durchwegs positiv gegenüber den Blockzeiten eingestellt sind im Vergleich mit den Vollzeit- bzw. gar nicht Arbeitenden (Graphik 4). Sie geben des Weiteren an abhängig von den Blockzeiten zu sein ($M=2.80$) während dem die Vollzeit- sowie gar nicht Arbeitenden keine beträchtliche Abhängigkeit zurückmelden ($M=2.27$ und $M=1.77$).

So sind Teilzeitarbeitende durchschnittlich auch einer Weiterentwicklung der Blockzeiten interessiert ($M=2.65$) während Vollzeitarbeitende der zukünftigen Entwicklung ziemlich unentschieden ($M=2.52$) und gar nicht Arbeitende eher als unnötig gegenüber stehen.

Grosse Unterschiede sind ebenfalls in einem allfälligen finanziellen Beitrag zu verschiedenen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu finden. Teilzeit Arbeitende ($M=2.47$) sind im Vergleich zu den anderen beiden Anstellungsverhältnissen (vollzeit: $M=2.22$; gar keine Arbeit: $m = 1.84$) eher bereit, selber einen Beitrag zu leisten.

Graphik 4: Mittelwerte über alle Items nach Anstellungsver-

Analyse nach Erziehungsverhältnis. Bei den alleinerziehenden (Graphik 5) sind die Blockzeiten über jedes Item sehr positiv bewertet (zwischen $M=2.64$ (finanzieller Beitrag) und $M=3.80$ (Blockzeiten beibehalten)). Dies im Vergleich mit den gemeinsam Erziehenden und Gesamtanalyse (in dieser Graphik angegeben), sowie auch im Vergleich mit den Anstellungsverhältnissen (Graphik 4) und dem Geschlechtsvergleich (Graphik 3).

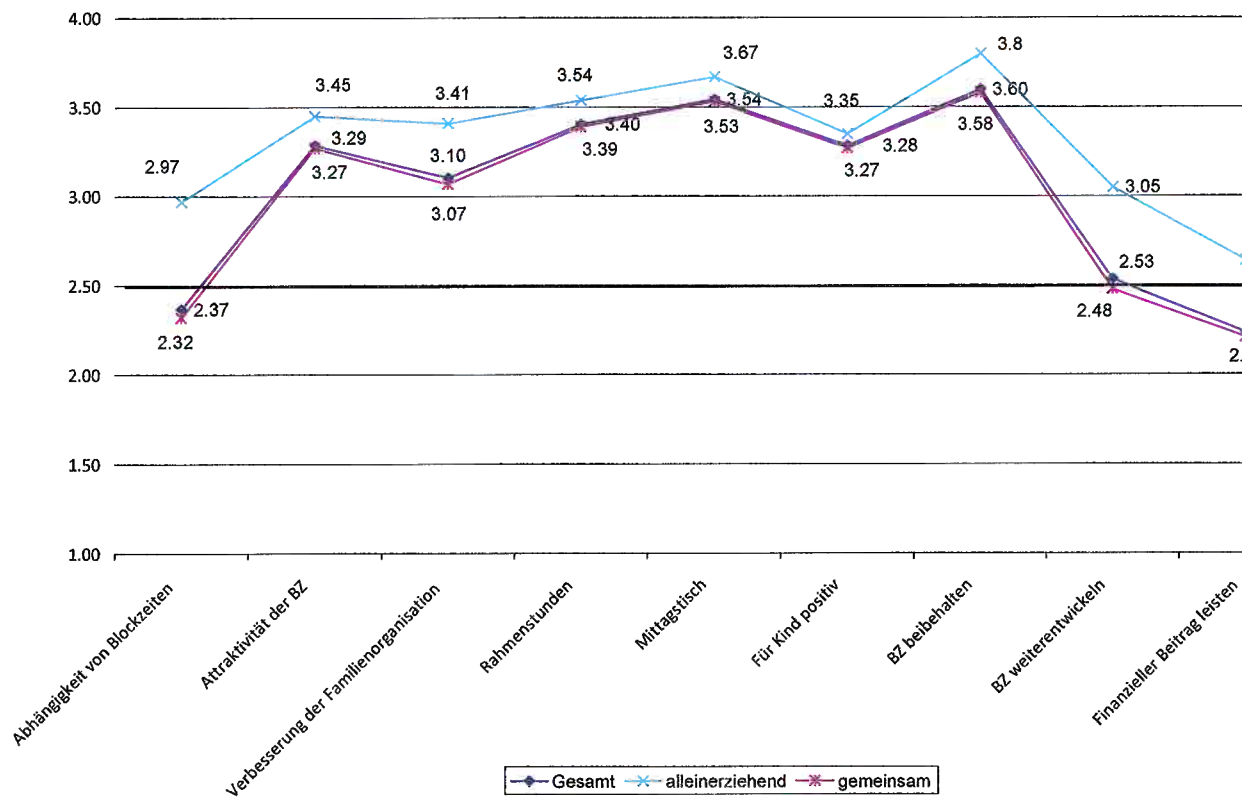
Zusammenfassung und Konklusion

Die Elternbefragung zu den Blockzeiten an den Kindergärten und Primarschulen in Wohlen hat die erwartenden Resultate gezeigt: Allgemein wurden die Blockzeiten zwei Jahre nach der Einführung als positiv bewertet und der Wunsch geäußert, diese beizubehalten (Graphik 1). Vor allem die Alleinerziehenden scheinen von den Blockzeiten abhängig zu sein und davon auch profitieren zu können (Graphik 5). Wie erwartet werden Blockzeiten auch von den Müttern sowie den Teilzeitarbeitenden als positiver eingestuft als von den Vollzeit- bzw. gar nicht Arbeitenden, wie auch von Vätern und gemeinsam Erziehenden.

Eine Weiterentwicklung der Blockzeiten wird von Müttern, Alleinerziehenden und Teilzeitarbeitenden gewünscht. Letztere würden auch am ehesten einen finanziellen Beitrag dazu leisten. Als Weiterentwicklungsoption ist der Mittagstisch von den Befragten am sinnvollsten eingestuft worden, aber auch die zeitliche Erweiterung am Abend oder am Morgen sollte man in Betracht ziehen.

Fazit. Bei den Befragten, die gar nicht arbeiten, fällt auf, dass sie den Blockzeiten ziemlich gleichgültig gegenüber stehen. Die verschiedenen Items haben auf sie am wenigsten zugetroffen. In Anbetracht, dass man eine Einführung der Blockzeiten vor allem in Anbetracht der Entlastung von Alleinerziehenden und Voll- bzw. Teilzeitarbeitende eingeführt hat, sowie Mütter die Möglichkeit schaffen wollte teilszeitig einer bezahlten Beschäftigung nachzugehen, sprechen die Resultate für den gewünschten Effekt der Blockzeiten.

Graphik 5: Mittelwerte über alle Items nach Erziehungsver-



**Tabelle A1: Erziehungsverhältnis von Vätern und Müttern
(n = 1582)**

	alleinerziehend	Gemeinsam erziehend
	<i>N</i>	<i>N</i>
Mütter	102	728
Väter	8	716

Tabelle A2: Deskriptive Statistik

	<i>N</i>	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>M</i>	<i>SE</i>	<i>SD</i>	<i>Varianz</i>	<i>Schiefe</i>	<i>SE</i>	<i>Kurtosis</i>	<i>SE</i>
Geschlecht	1582	1	2	1.47	.01	.50	.25	.12	.06	-1.99	.12
Geburtsdatum	1479	1947	1986	1969.43	.16	6.21	37.99	-.14	.06	.13	.13
Anzahl Kinder	1531	0	4	1.65	.02	.81	.66	.36	.06	.10	.13
Anstellungsverhältnis	1570	1	3	2.33	.02	.75	.60	-.64	.06	-.98	.12
Pensum bei Teilzeit	1542	0	100	66.15	1.01	39.82	1585.59	-.62	.06	-1.25	.13
Allein oder gemeinsam erziehend	1554	1	2	1.93	.01	.26	.07	-3.35	.06	9.24	.12
Gültige Werte	1388										

Anhang B - Fragebogen

Auswertung Blockzeiten Schule Wohlen

Fragebogen Vater

Aufgrund des politischen Auftrags der Gemeinde Wohlen wird das Konzept der *Blockzeiteneinführung* an der Schule Wohlen nach zwei Jahren ausgewertet. Weil uns dabei auch Ihre Meinungen als Eltern interessieren, bitten wir Sie, anhand der folgenden Fragen um eine

Rückmeldung bis spätestens Freitag, 25. Juni 2010.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 10 Minuten. Alle Daten werden anonym behandelt. Dies bedeutet: Der Fragebogen wird **im beiliegenden, neutralen Couvert** durch ihr Kind an die **Lehrperson** abgegeben und von dieser ungeöffnet an die Auswertungsstelle weitergeleitet. Es können somit keine Rückschlüsse auf Personen gemacht werden.

Bitte beantworten Sie möglichst jede Frage. Wenn Sie sich unsicher sind bei einer Antwort, setzen Sie die Antwort so, wie es für sie am **ehesten** zutrifft.

Wir bedanken uns bereits jetzt herzlich für Ihre Unterstützung und Rückmeldung!

Allgemeine Angaben zu Ihrer Person

Jahrgang:

Anzahl Kinder in Ihrer Familie, die von den Blockzeiten betroffen sind:

Sind Sie berufstätig?

☐ nein☐ Teilzeit; Pensum: _____ %☐ Vollzeit

Sind Sie alleinerziehend

☐ ja☐ nein

Fragen zu den Blockzeiten

	<i>Trifft gar nicht zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft völlig zu</i>	<i>Keine Ant- wort mög- lich</i>
Ich bin auf die Blockzeiten angewiesen, um arbeiten zu können.	☐	☐	☐	☐	☐
Meiner Meinung nach erhöhen die Blockzeiten die Attraktivität der Schule Wohlen .	☐	☐	☐	☐	☐
Seit der Einführung der Blockzeiten kann ich meine Familie besser organisieren . (das heisst: besser Planung beim Ein-kaufen, Freizeit, Termin- wahrnehmung, etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde die Randstundenbetreuung ein sinnvolles Angebot .	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde die Stundenplangestaltung sinnvoll (mit den Blockzeiten: 8.00-12.00 / 13.30- 15.15).	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde, dass die Blockzeiten auf mein Kind/meine Kinder einen positiven Einfluss haben.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Blockzeiten sollen meiner Meinung nach beibehalten werden.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin interessiert am Ausbau der Blockzeiten .	☐	☐	☐	☐	☐
...dabei wünsche ich mir: (mehrere Antworten möglich!)	☐ Erweiterung 7.00-8.00 ☐ Einführung Mittagstisch ☐ Erweiterung 15.15-18.00 ☐ Betreuung der Kinder während den Schulferien				
... ich würde dafür einen finanziellen Beitrag leisten.	☐	☐	☐	☐	☐

Kommentar zur Elternbefragung

Allgemeines

2054 Fragebögen wurden an die Mütter und Väter verteilt.

1582 Fragebögen kamen zurück und wurden ausgewertet. Dieser hohe Rücklauf bestätigt das Bedürfnis nach Blockzeiten bei den Eltern.

Bei der Elternbefragung wurde mit einer Skala von 1 - 4 bewertet.

Beibehaltung der Blockzeiten (Grafik 1,3,4,5)

Die Beibehaltung der Blockzeiten ist unbestritten. Der kleinste Wert ist 3.42 bei den Eltern, die zuhause sind, 3.74 bei teilzeitarbeitenden Eltern und 3.8 bei alleinerziehenden Elternteilen. Die Gesamtbewertung für das Beibehalten der Blockzeiten mit 3.60 spricht deutlich für die Blockzeiten.

Randstundenbetreuung

Die Randstundenbetreuung wird sehr positiv bewertet mit 3.40.

Dieses Gefäss wird rege benutzt. So wurden z. Bsp. im Schuljahr 2010-11 in einem Schulzentrum von 96 Unterstufenkindern 56 Kinder angemeldet für die Randstundenbetreuung, davon 29 Schweizer Kinder. Die Zunahme der Anmeldungen für die Betreuungsstunden in allen Zentren spricht für das Bedürfnis dieses Gefässes und für die Qualität der Arbeit des Betreuungspersonals.

Stundenplangestaltung

Die Bewertung der Stundenplangestaltung ist mit 3.54 positiv und spricht für das Blockzeitenkonzept von Wohlen.

Attraktivität für Wohlen durch Blockzeiten

Die Auswertung zeigt, dass von 830 Müttern 453 Teilzeit arbeiten und 142 zu 100% berufstätig sind.

Von 724 Vätern arbeiten 49 Teilzeit und 645 zu 100%.

Da überrascht das Ergebnis zur Attraktivität mit 3.29 nicht. Blockzeiten sind demnach sicher kein Nachteil für arbeitende Eltern und bringen der Gemeinde somit auch steuerliche Vorteile.

Weiterentwicklungsoptionen

Bei der Umfrage wurden auch 4 Fragen zu Tagesstrukturen gestellt.

Hier ist der deutliche Wunsch mit Ausbau von Mittagstisch mit 547 Stimmen am klarsten.

317 Stimmen möchten eine Erweiterung der Betreuung am Abend, gefolgt von 292 Stimmen mit Erweiterung der Betreuung am Morgen. Der Wunsch nach Ferienbetreuung folgt mit 269 Stimmen.

Eine finanzielle Beteiligung wird nicht gewünscht. Hier wäre die Gruppe alleinerziehender Elternteile mit 2.64 am ehesten bereit, einen Beitrag zu leisten.

Fazit

Die Einführung des Blockzeitenunterrichts ist bei den Eltern sehr gut angekommen und hat die Attraktivität von Wohlen gesteigert.

Die Angst der Eltern bei Beginn der Blockzeiten, dass vor allen die kleineren Kinder überfordert werden mit einem 4-Stundenblock hat sich nicht bestätigt. Die Eltern benoten die Befindlichkeit ihrer Kinder mit 3.28 als positiv.

Lehrerbefragung

Allgemeine Anmerkung zur Befragung/zum Fragebogen

Onlinebefragung: Die Befragung der Lehrpersonen zu den Blockzeiten in der Schulgemeinde Wohlen fand vom 19.10.2010 bis zum 3.11.2010 online auf dem Fragebogentool www.soscisurvey.de statt. Die Option der Onlinebefragung wurde dahergehend gewählt, dass die Dateneingabe weniger fehleranfällig und zeitaufwendig war. Darüber hinaus wurden die befragten Personen dazu aufgerufen bei jeder Frage eine Antwort zu wählen.

Fragebogaufbau: Der Fragebogen war in sechs Blöcke gegliedert. Die Lehrpersonen beantworteten zuerst Fragen zum demographischen Hintergrund, anschliessend zur Einschätzung der Blockzeiten allgemein, zur Ansicht der Wirkung der Blockzeiten auf die Schüler, zur Wirkung der Blockzeiten auf die Lehrpersonen selber, sowie zur Einschätzung der Teamarbeit innerhalb der Blockzeiten und der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Blockzeiten. Die einzelnen Aussagen konnten dabei immer von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis zu 6 = „trifft völlig zu“ beantwortet werden. Ebenso wurde die Möglichkeit geboten einzelne Fragen nicht zu beantworten. Dies hatte beispielsweise den Grund, da nicht alle Aussagen für alle Schulstufen relevant waren, aber der Fragebogen für die Lehrpersonen nicht unnötig kompliziert und aufwendig zur Beantwortung wurde.

Aussagen: In den einzelnen Blöcken wurden gewissen Aussagen negativ formuliert. Dies hatte verschiedene Gründe: Einerseits können so Deckeneffekte verhindert werden (d.h. die Antworten tendieren stark zu den jeweiligen Extrema). Andererseits wurde dadurch versucht der Befragung eine neutrale Gewichtung zu geben. Nur positiv oder nur negativ formulierte Aussagen können einen falschen Eindruck vermitteln. Die negativ formulierten Antwortalternativen sind in den Graphiken jeweils mit einem roten Kasten umrahmt. Bei der Teamarbeit und den Gestaltungsmöglichkeiten wurde auf eine negative Formulierung verzichtet. Dies, weil bei der Teamarbeit der Frageblock sehr kurz war und bei den Gestaltungsmöglichkeiten handelte es sich vor allem um die Möglichkeit Wünsche anzugeben. Diese wollte man bewusst nicht negativ färben.

Rückmeldungen: Die Anzahl der beantworteten Fragen variiert zum Teil sehr stark, Fragen die beispielsweise nicht von allen Schulstufen beantwortet werden konnten.

Auswertung: Die Auswertung wurde so aufgebaut, dass zuerst ein paar Punkte zu den demographischen Angaben berichtet werden, anschliessend folgen die Graphiken zu den einzelnen Frageblöcken. Dabei werden die einzelnen Aussagen zunächst im gesamten Zusammenhang betrachtet, anschliessend jeweils auf ihre Unterscheidung bezüglich der Altersgruppen, dem Schulzentrum und der Schulstufe. Als zusätzliche Unterstützung der Betrachtung sind ausgewählte und auffällige Punkte als Text berichtet. Die berichteten Graphiken und Tabellen basieren auf der Betrachtung von Mittelwerten und Häufigkeiten. Dabei wurde bewusst auf die Signifikanz-Berechnungen von Mittelwertsunterschieden verzichtet, da die betrachteten Gruppen eher klein und bei einzelnen Angaben zu gering sind. Übersichtshalber ist die vorliegende Graphik nicht mehr nach Blöcken gegliedert.

Befragung Musiklehrpersonen: Auf Wunsch der Musiklehrpersonen wurde ein eigener Fragebogen für diese Lehrkörpergruppe erstellt.

Kommentar zur Lehrerbefragung

Allgemeine Rückmeldung zu den Blockzeiten (Grafik 1)

Die Lehrpersonen sehen durch die Blockzeiten den Standortvorteil für Wohlen.

Der Arbeitsalltag der Eltern wird erleichtert.

Die Randstundenbetreuung wird als sehr sinnvoll empfunden. (Skala 5.63)

Obwohl der Arbeitsalltag der Lehrpersonen durch die Blockzeiten nicht erleichtert wird, möchte eine Mehrheit die Blockzeiten beibehalten. (Skala 4.68)

Schülersicht (Grafik 2)

Dieser Grafik sieht man deutlich an, dass die Einführung der Blockzeiten kein Bedürfnis der Schule war.

Durch weniger Halbklassenunterricht im Kindergarten und auf der Unterstufe kann man die Kinder weniger individuell betreuen und fördern. Es dauert es oft länger, bis die Kinder ihre sozialen Fähigkeiten entwickeln. Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten sind mehr gefordert in der grossen Gruppe und durch die längere Präsenzzeit am Morgen.

Den Empfangszeiten wird von den Lehrpersonen einen beruhigenden Einfluss zugeschrieben. (Skala 4.59)

Lehrpersonensicht (Grafik 3)

Blockzeiten entstanden nicht aus dem Bedürfnis der Schule, sondern der Gesellschaft. So ist es nicht erstaunlich, dass die Bewertung bei der Erleichterung der Arbeit als Lehrperson eher negativ bewertet wird. (Skala 2.94)

Weniger Freiraum in der Stundenplangestaltung ist eine Folge der Blockzeiten. Die grössere Belastung der Lehrpersonen hängt sicher nicht nur von den Blockzeiten ab, sondern mit der nächsten Frage der Klassengrösse und all den anderen Veränderungen in der Schule.

Die Empfangszeit wird auch aus Lehrpersonensicht als entlastend empfunden. (Skala 4.02)

Zusammenarbeit im Team (Grafik 4)

Die Teamzeit bewerten alle Stufen eher neutral.

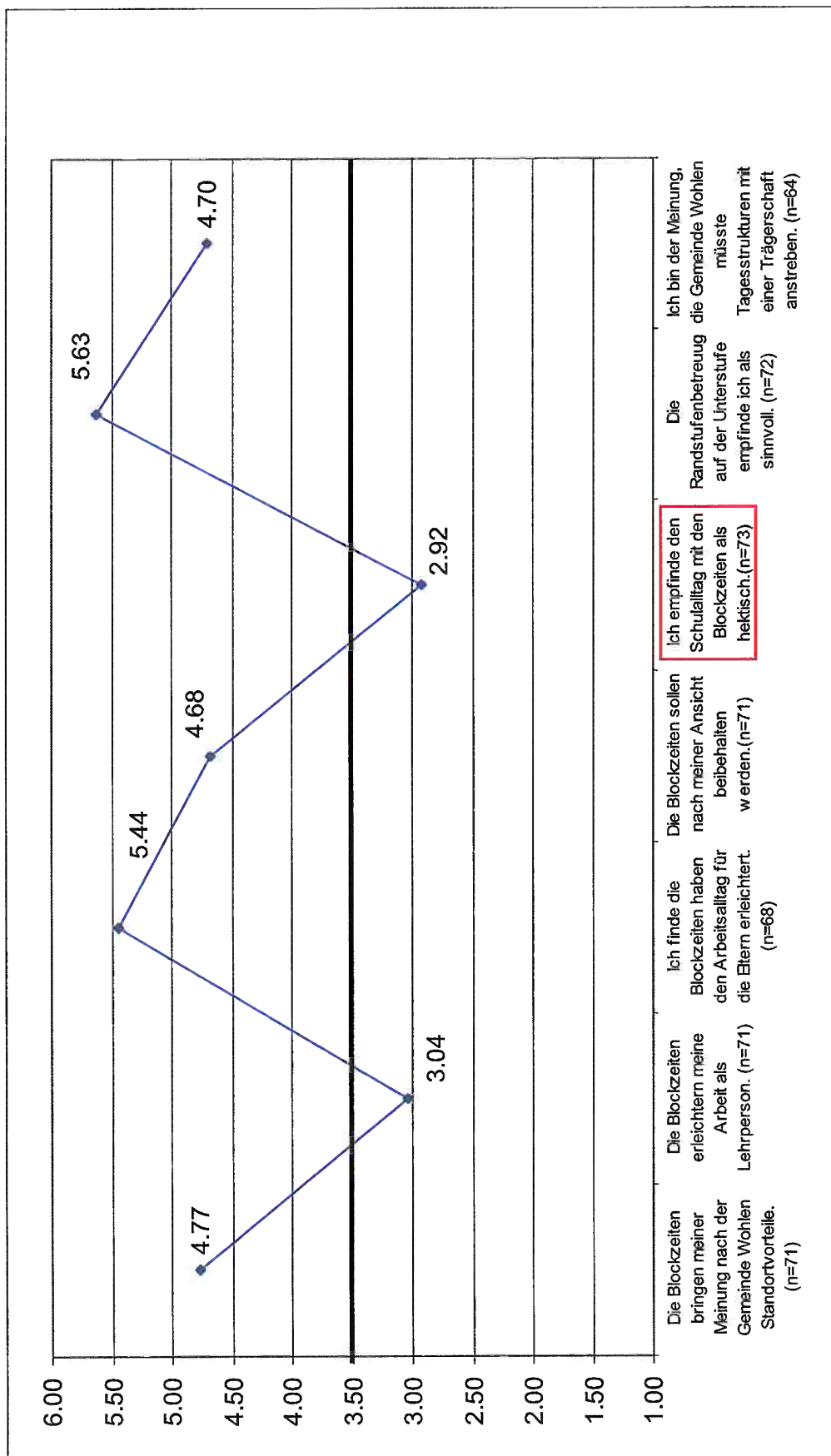
Teamzeit wird für gemeinsame Absprachen, Vorbereitungen, Elterngespräche, administrative Arbeiten, usw. genutzt. So wie dies im Konzept vorgesehen ist. (Skala 4.88)

Gestaltungsmöglichkeiten (Grafik 5)

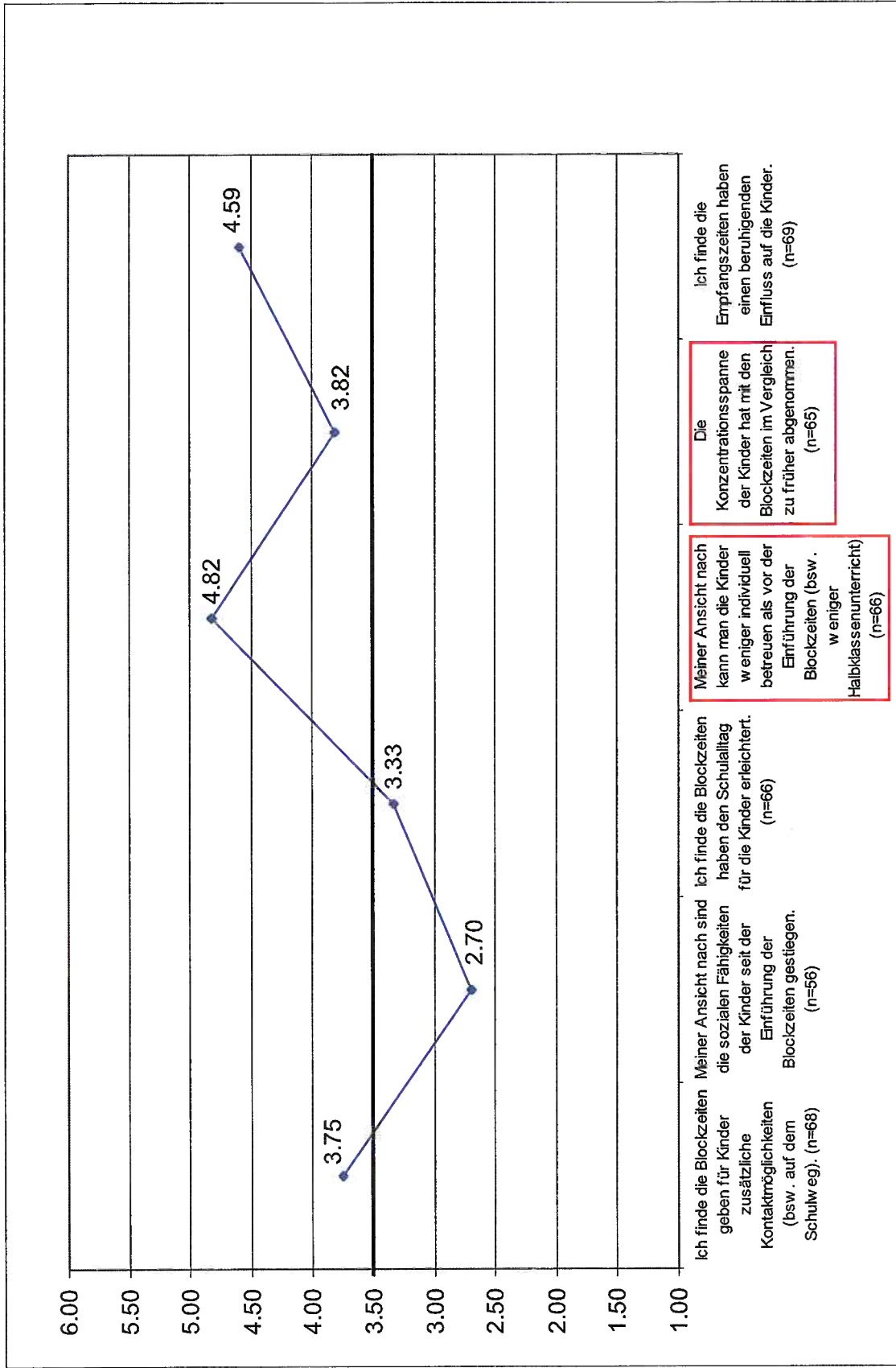
Die Qualität des Schwimmunterrichts mit Einsatz einer Schwimmlehrperson wird qualitativ hoch bewertet. (Skala 5.63)

Die anderen Rückmeldungen zu Gestaltungsmöglichkeiten (Projekte, Exkursionen, usw.) bewegen sich im Gesamten im neutralen Bereich. (Skala 3.50)

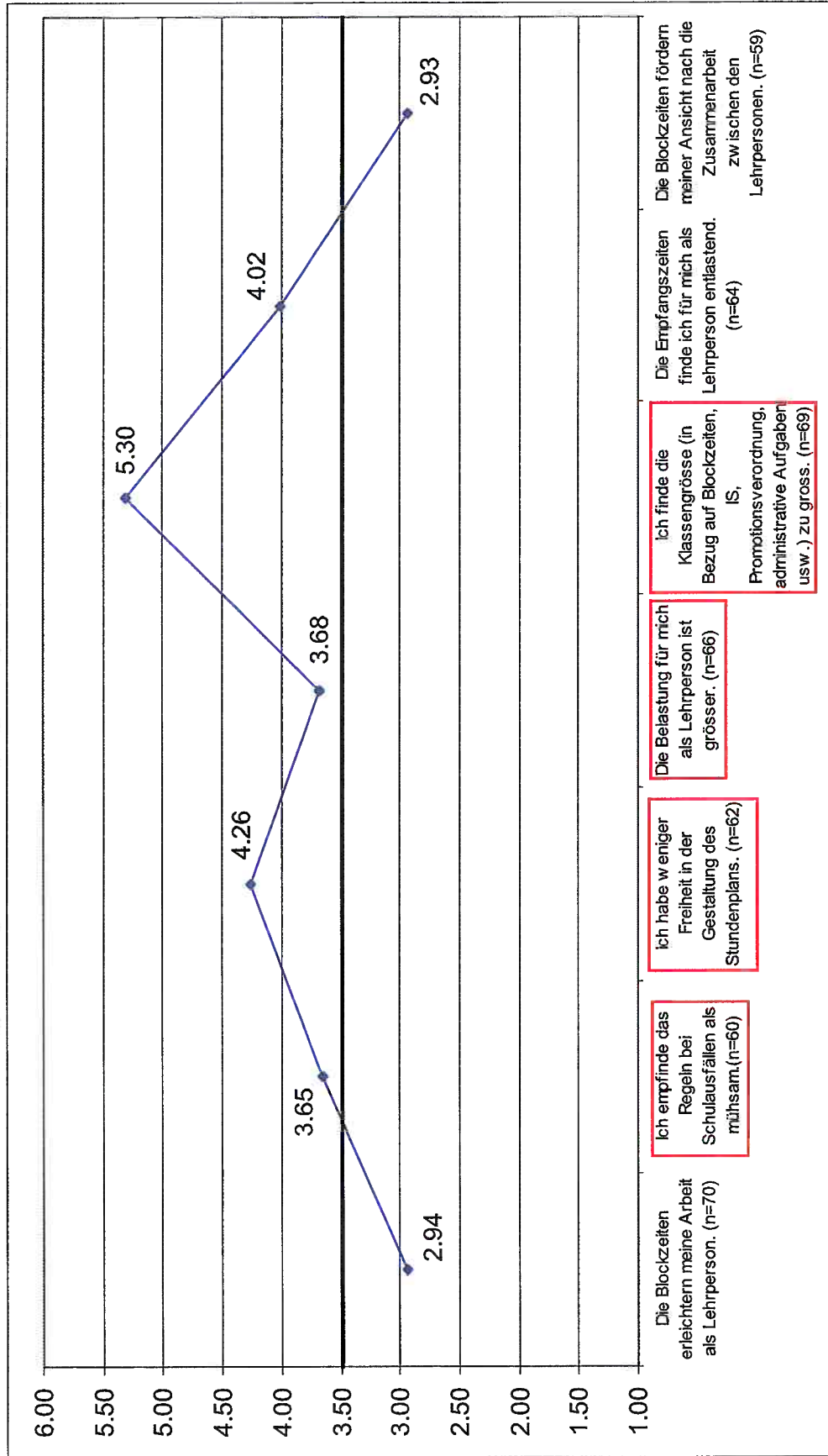
Graphik 1: Allgemeine Rückmeldungen zu den Blockzeiten



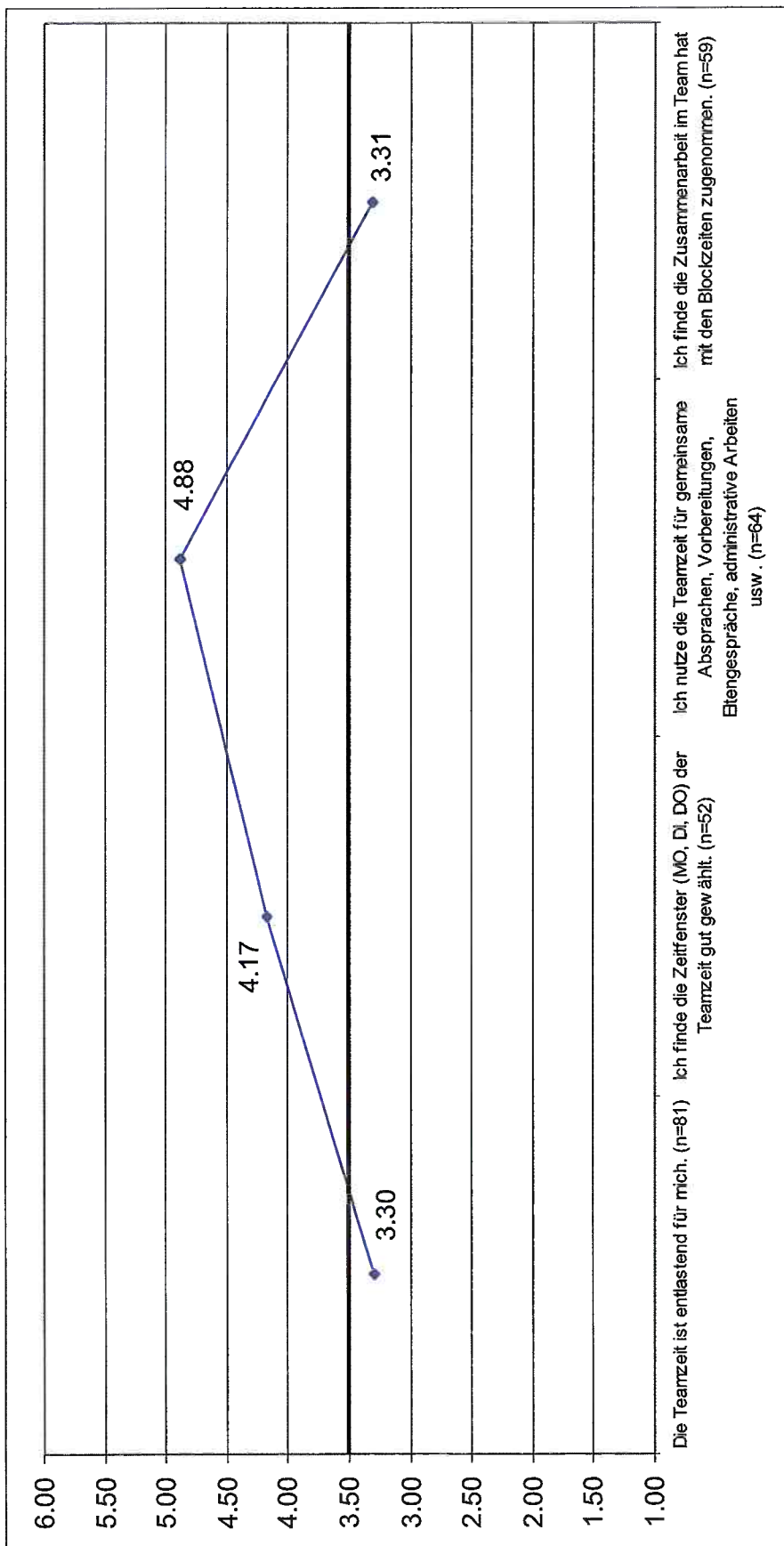
Graphik 2: Einschätzung der Blockzeiten aus Sicht der Schüler nach Schulhaus



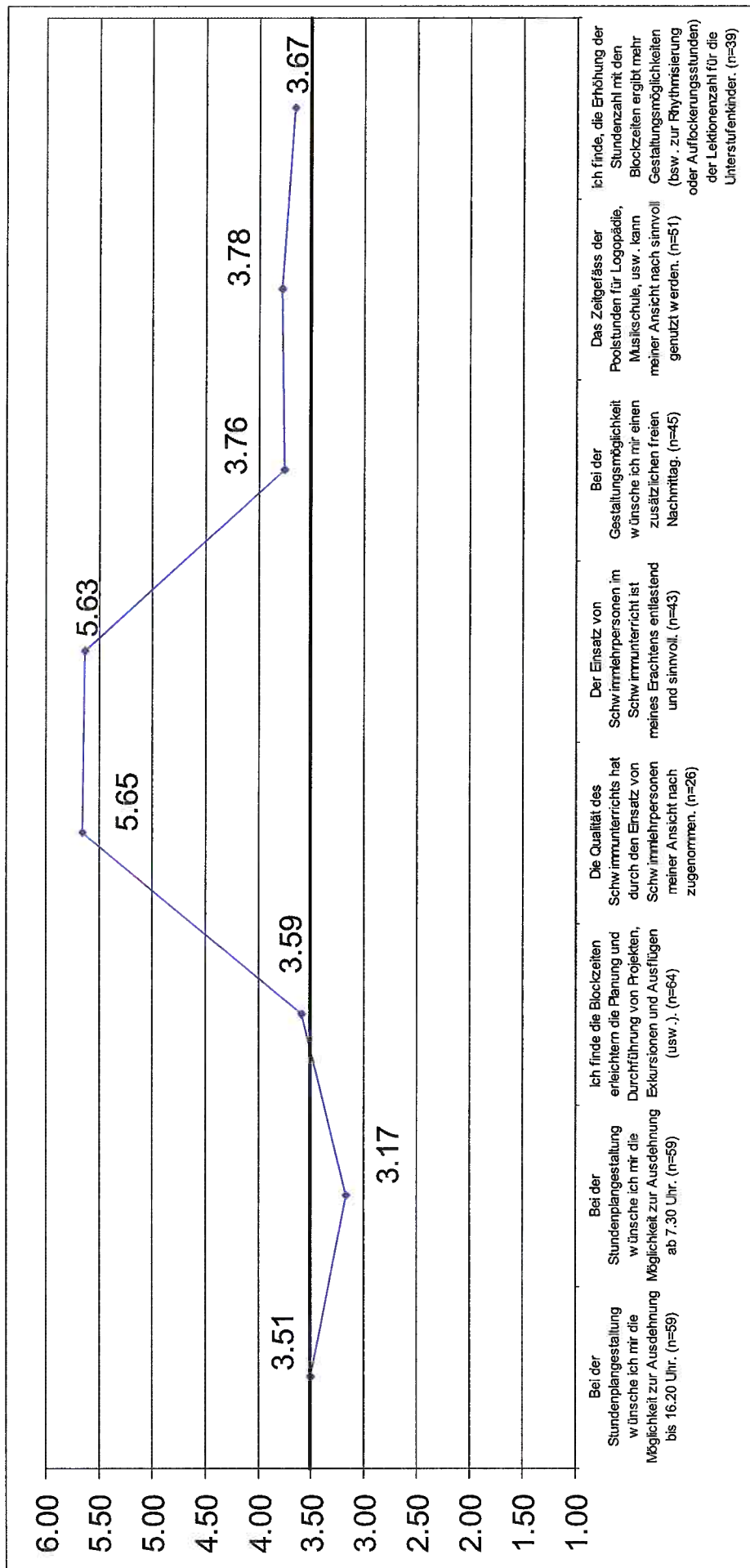
Graphik 3: Einschätzung der Blockzeiten aus Sicht der Lehrperson nach Schulhaus



Graphik 4: Einschätzung der Zusammenarbeit im Team innerhalb der Blockzeiten nach Schulhaus



Graphik 5: Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Blockzeiten nach Schulstufen



Kostenentwicklung

Für die Entschädigung der Betreuungs- und Schwimmlehrpersonen wurde im Bericht und Antrag 11069 an den Einwohnerrat ein Betrag von Fr. 82'754.00 aufgeführt. Grundlage dieses Betrages bildete das Resultat einer Umfrage unter den Eltern, wer dieses Betreuungsangebot nützen würde.

Folgende finanziellen Aufwendungen sind bisher angefallen:

2009	Fr. 78'714.00
2010	Fr. 97'651.00

Die steigenden Kosten sind einzig auf die zunehmende Nutzung des Betreuungsangebotes zurückzuführen. Mehr Eltern nutzen also dieses Angebot und bestätigen damit, dass die Randstundenbetreuung einem zunehmenden Bedürfnis entspricht.

Mit der steigenden Angebotsnutzung steigen auch die durch die Betreuungspersonen zu leistenden Stunden.

Folgende Stunden wurden bisher beansprucht:

	Randstundenbetreuung	Schwimmunterricht
2009	1'371.00 Std.	403 Std.
2010	1'415.25 Std.	508 Std.

Die übrigen jährlich anfallenden Kosten für das Verbrauchsmaterial sowie die Stundenplanung sind im ordentlichen Budget der Schule Wohlen enthalten und entsprechen den Vorgaben.

Fazit

Ausgangslage

Aufgrund einer überwiesenen Motion der FDP sowie einer Petition von S & E erarbeitete die SPF ein Konzept für Blockzeiten, welches 2007 von Einwohnerrat genehmigt wurde.

Die wichtigsten Ziele waren:

- Blockzeiten für alle Schülerinnen/Schüler der Primarschule und Kindergarten
- 4-Std-Block am Morgen (0800 – 1200 Uhr)
- Bisherige Qualität der Schule wird gehalten oder verbessert
- Bestehendes Konzept kann weiterentwickelt werden

Auftrag

Mit der Genehmigung beauftragte der Einwohnerrat die SPF, nach drei Jahren einen Bericht zu erarbeiten, welcher Auskunft gibt über Erfahrungen, Kostenentwicklung sowie Weiterentwicklung oder allfällige Änderungen.

Ausgewählte Ergebnisse

Die **Stundenplangestaltung**, bei welcher die Blockzeiten einen Bestandteil bilden, ist an die Grenze des Machbaren gestossen. Eine wichtige, pädagogische Schulentwicklungsmöglichkeit - der **Halbklassenunterricht** – ist mit der Einführung der Blockzeiten sehr schwierig wenn überhaupt zu realisieren. Im Kindergarten und auf der Unterstufe gibt es sogar weniger Halbklassenunterricht. Die tendenziell höher erwartete Verbesserung der sozialen Fähigkeiten der Kinder blieb aus. Blockzeitenunterricht ist durchaus ein gutes Mittel die **Teamarbeit der Lehrpersonen** zu fördern. Die recht unterschiedliche Haltung der Lehrpersonen gegenüber der Teamarbeit hat jedoch nicht in erster Linie etwas mit den Blockzeiten als vielmehr mit den allgemein neuen Arbeitsformen, welche auch eine entsprechende Anlaufzeit benötigen. Bezüglich **Raumsituation** hat es die Schule – wie versprochen – geschafft, die Blockzeiten mit den gegebenen Räumlichkeiten zu betreiben. Auch wenn es von Beginn weg in keinem der Schulzentren eine ideale Situation gab und gibt (Halde: Kellerraum ohne Fenster, Junkholz + Bünz matt: allgemein benützte Räume, Anglikon: intensivste Mehrfachnutzung). Die **Kosten** pro Kind als auch allgemein gemäss Konzept entsprechen den gegebenen Vorgaben. Sie liegen jedoch, gerade wegen des Erfolges des Blockzeitenkonzeptes (mehr Kinder als erwartet), dementsprechend höher wie budgetiert.

Gesamtbeurteilung

Die Umfrage bei den **Eltern** (ausserordentlich hoher Rücklauf) ergab eine sehr positive Bewertung. Speziell bei alleinerziehenden und dem sehr hohen Anteil an teilzeitarbeitenden Mütter. Eine Weiterentwicklung wird gewünscht, mit Fokus auf Mittagstischbetreuung. Die Umfrage bei den **Lehrpersonen** ergab eine klare Haltung für die Beibehaltung der Blockzeiten. Insbesondere die Randstundenbetreuung wird als sehr sinnvoll bewertet. Anerkannt wird auch, dass Blockzeiten für Eltern und das Image der Gemeinde sehr positiv sind. Die Umsetzung des sehr anspruchsvollen Konzeptes ist ausserordentlich gut gelungen. Auf Grund der Ergebnisse sowie aufgrund eigener und individueller Erfahrungen betrachtet die Schulpflege Blockzeiten heute als normalen, notwendigen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil einer den heutigen Anforderungen entsprechenden Schule Wohlen. Sie beurteilt die bestehende Basis als sehr tragfähig für eine künftige Weiterentwicklung. Mit dem aktuellen Blockzeitenmodell wurden die anvisierten Ziele insgesamt sehr gut erreicht und der Auftrag des Einwohnerrates erfüllt.

Weiterentwicklung

Blockzeiten bilden einen Bestandteil der Tagesstrukturen. Diese umfassen aber auch die Bereiche Mittagstisch, Aufgabenhilfe und ausserschulische Betreuung. Diesen Themen wird in Zukunft grosse Beachtung geschenkt. Die Schule Wohlen wird dazu, sofern politische Aufträge erteilt werden, ähnlich wie bei den Blockzeiten, zu tragbaren, anwendungsfreundlichen und überschaubaren Konzepten und deren Umsetzung beitragen.